

Flußbadeanstalt von 1934

Im Jahre 1934 wurde die neue Badeanstalt an der Werra, ebenfalls im Eilse, nur wenige 100 Meter oberhalb der alten, im Jahre 1909 erbauten Flußbadeanstalt, errichtet. (Siehe den Zeitungsbericht in Folie vom 23.3.1934 und den Bericht vom 24. Juni 1939). Am 28. Juni 1934 lesen wir folgendes: Auf die Eröffnung der städtischen Flussbadeanstalt in Verbindung mit den Veranstaltungen der Reichsschwimmwoche ist durch die besondere Bekanntmachung hingewiesen worden. Zur Orientierung machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß dem Festzug ein Festzug vorangeht, dessen Aufstellung auf dem Allendorfer Marktplatz am Sonntag, den 24. Juli (Juni ?), 13.30 Uhr erfolgt. Der Zug bewegt sich durch die Kirchstraße über die Brücken nach Sooden. Dort reißen sich vor dem Tor die in der Rosenstraße Aufstellung genommenen Teilnehmer ein. Der Zug bewegt sich am Hotel Schaper vorbei, passiert die Lange Reihe, die Bracke, die Weinreihe und nimmt seinen Ausgang durch das Tor nach Allendorf. Dort zieht er durch die Steinstraße, Weberstraße und zurück durch die Ackerstraße - Steintor. - Langer Weg nach dem Badegelande, woselbst unter den Klängen der Musik Flaggenhissung erfolgt. Daran reißen sich der Festzug und die Schwimmveranstaltungen. Auf dem Gelände ist für Erfrischungen und Sitzgelegenheiten reichlich gesorgt. Die Einwohnerschaft wird gebeten, an diesem Tage aus Freude über die unter den schwierigsten Verhältnissen geschaffene, schön und zweckmäßig ausgefallene Badeanstalt reichlich zu fassen. Wir wünschen der für unser Badestädtchen so wichtigen Veranstaltung einen schönen Verlauf.

Im Jahre 1963 waren auch für dieses Bad die letzten Tage gekommen ! Der Verfasser hat selbst öfters noch in dieser alten Badeanstalt gebadet. Wir hatten dort u.a. von der Schule aus während des Turnunterrichtes Gelegenheit, unter der Aufsicht unseres Turnlehrers, Herrn Heinrich Maus, das Schwimmen zu erlernen. Der Untergrund im Nichtschwimmer war schlammig; das Wasser war im Jahre 1962 bereits derart verschmutzt, daß es uns immer einwenig ekelte, dort hinzugehen.

Nach der Schließung dieses Bades wurden die Räume umgebaut. Die rechte Hälfte des Gebäudes stand dem Versehrten-Sport, die linke Hälfte dem Ruderklub der Oberschule zur Verfügung. Seit Ende der 1960-er Jahre steht das gesamte Gebäude dem Versehrten-Sport-Klub, der in Eigenhilfe schöne wohnliche Aufenthaltsräume geschaffen hat, zur freien Verfügung. Im Raum ganz rechts liegen mehrere Paddelboote des Versehrten-Klubs.

Das neue, augenblickliche Schwimmbad an der Rothesteinstraße wurde am Samstag, den 27.10.1962 gerichtet. Im Oktober 1961 hatte die Firma Zinggrebe mit den Erdarbeiten begonnen. Die Beckentiefe beträgt 3,50 Meter, der Beckenumfang 50 mal 21 Meter. Am 14.7.1963 nachmittags eröffnete Herr Bürgermeister Harke das Bad. Morgens hatten bereits Schwimmwettkämpfe stattgefunden. Das Wetter war etwas kühl, zwischendurch bewölkt und windig.